



	<p>Herr <b>Oeltermann</b> wurde durch mehrere Heinrichser zum Knotenpunkt Rathaus Heinrichs angesprochen. Die Besucher der Volkshochschule parken meist direkt vorm Haupteingang, also dem Seiteneingang, was im Sommer kein Problem ist. Im Winter wird es wieder problematisch im Bereich der 3 zusammenlaufenden Straßen Schnakenhügel, Ernst-König-Straße und An der Kirche, welche städtisch nicht geräumt werden. Der Bereich stellt einen Unfallschwerpunkt dar. 2018 war sogar die Anfahrt eines Krankenfahrzeuges nicht möglich. Gibt es hier die Möglichkeit eines temporären Parkverbotes im Winter? Frau Bradler sichert eine Prüfung zu. Herr Oeltermann stellt sich als Anwohner auch als Ansprechpartner zur Verfügung.</p>
<b>TOP 3:</b>	<b>Informationen des Ausschussvorsitzenden</b>
<b>3.1</b>	<p>Beschlussfassung über die Niederschrift der 41. Sitzung vom 05.09.2018</p> <p><b>Protokollbestätigung</b>          Protokoll <b>41/2018</b> vom 05.09.2018  <b>Beschluss Nr. 138/2018 vom 18.10.2018</b>          dafür 4 Stimmen          Gegenstimmen 0          Stimmenthaltungen 3 von 7 Stimmberechtigten</p> <p>Damit ist das Protokoll <b>beschlossen</b>.</p>
<b>3.2</b>	<p><b>Information über das Mobilfunk-Zukunftsprojekt Small-Cells in der Kommerstraße/ Am Bahndamm (zentraler Busbahnhof)</b></p> <p>Herr <b>Kalkhake</b> informiert, dass die Öffentlichkeit über die Homepage der Stadt Suhl bereits zu dem Mobilfunk-Zukunftsprojekt Small-Cells informiert wurde. Gemäß der Ziff. 2 der Mobilfunkleitlinien der Stadt Suhl wird der Ausschuss nun hiermit informiert.</p>
<b>TOP 4:</b>	<b>Mündliche Informationen</b>
<b>4.1</b>	<p><b>Information Heilstollen Bergwerk „Schwarze Crux“</b></p> <p>Herr <b>Kalkhake</b> sagt, dass Herr Rieger heute über die gewünschte Zertifizierung zum Heilstollen berichten möchte und dabei um Unterstützung seitens der Stadt bittet.</p> <p>Herr <b>Rieger</b> berichtet kurz über das 520 Millionen Jahre alte Bergwerk, welches sich bis in 36 m Tiefe erstreckt und eine Temperatur von ca. 9 Grad Celcius hat. Im Bergwerk wurde das Erz für die Suhler Waffenschmiede gewonnen, 1924 wurde es geschlossen. Herr Rieger hat vor 22 Jahren das Bergwerk auf eigene Kosten wieder geöffnet und ca. 1.Mio € Eigenleistung investiert. Die Wegausläufe führen, ausgehend vom Magnetit, bis zu 25km in alle Richtungen. Die Bergführung dauert allerdings nur 40min, da man sonst Pacht in Höhe von 5% des Waldwertes an den Forst zahlen müsste. Jährlich zählt das Bergwerk fast 10.000 Besucher.</p> <p>Im Bergwerk herrscht eine hervorragende Luft, es gibt mehr Sauerstoff unter als über Tage. Das Bergwerk soll somit nun als Heilstollen zertifiziert werden, die Qualität ist da. Für diese Zertifizierung ist aber eine Messung vom Deutschen Wetterdienst, notwendig, welche 1 ganzes Jahr lang durchgeführt werden muss und 7000 € kostet. Die Summe sei nicht mehr alleine zu stemmen. Mit der Zertifizierung als Heilstollen wünscht sich Herr Rieger dann auch eine eventuelle Zusammenarbeit mit dem Klinikum Suhl. Seit 10 Jahren testet Herr Rieger bereits die positive Wirkung bei Allergiebeschwerden. Bereits 2 An-</p>

	<p>wendungen im Bergwerk würden für ein halbes Jahr die Symptome ohne Medikamente lindern. Herr Rieger bittet nun die Stadt um eine finanzielle Unterstützung, vielleicht auch im Zuge der Kurtaxe. Der Heilstollen sei auch eine gute Werbung für den Erholungsort Suhl.</p> <p>Herr <b>Kalkhake</b> schlägt vor, dass Thema in den Fraktionen zu besprechen.</p> <p>Herr <b>P. Weltzien</b> findet eine Beschlussvorlage sinnvoller, mit Hinweisen, wie man sich die Unterstützung seitens der Stadt überhaupt vorstellen kann.</p> <p>Frau <b>Günkel</b> fragt ob es sich hierbei nur um eine einmalige, oder eine regelmäßige finanzielle Unterstützung handelt.</p> <p>Herr <b>Rieger</b> antwortet, dass es hierbei nur um die einmalige Unterstützung für die Messung, in Höhe von 7000 €, geht.</p> <p>Herr <b>Kalkhake</b> entscheidet, dass eine Ausschussvorlage vorbereitet werden soll und die Fraktionen das Thema intern beraten sollen.</p> <p>Frau <b>Bradler</b> wird über das Finanzdezernat eine Ausschussvorlage vorbereiten lassen.</p>						
<b>TOP 5:</b>	<b>Behandlung von Beschlussvorlagen</b>						
<b>5.1</b>	<p><b>Empfehlung des Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschusses des Stadtrates der Stadt Suhl zum Antrag auf „Sanierung und Nutzungsänderung der ehemaligen SIMSON-Villa“</b></p> <p>Frau <b>Laade</b> berichtet über den eingereichten Antrag der Eigentümer BIS Pro-Consult GmbH aus Stuttgart. In Planung seien 11 Wohnungen, zwischen 73 - 127 m<sup>2</sup>, mit Parkplätzen. Vielleicht ist dies nun ein Neuanfang für das jahrelang leerstehende denkmalgeschützte Gebäude.</p> <p>Über die Vorlage wird wie folgt abgestimmt:</p> <table> <tr> <td>dafür</td> <td>7 Stimmen</td> </tr> <tr> <td>Gegenstimmen</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Stimmenthaltungen</td> <td>0 von 7 Stimmberechtigten.</td> </tr> </table> <p>Damit empfiehlt der Ausschuss dem Oberbürgermeister die <b>Zustimmung</b> zum vorliegenden Antrag.</p>	dafür	7 Stimmen	Gegenstimmen	0	Stimmenthaltungen	0 von 7 Stimmberechtigten.
dafür	7 Stimmen						
Gegenstimmen	0						
Stimmenthaltungen	0 von 7 Stimmberechtigten.						
<b>TOP 6:</b>	<b>Behandlung von Anträgen</b> Keine						
<b>TOP 7:</b>	<b>Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (2) Geschäftsordnung</b> Es werden keine Anfragen gestellt.						
<b>III.</b>	<b>Nichtöffentlicher Teil (TOP 8 – 11)</b>						
	<b>18:25 Uhr: Ende der Ausschusssitzung.</b>						

**Kalkhake**  
Ausschussvorsitzender

**S. Ullrich**  
beauftragte Mitarbeiterin  
für den Ausschuss